

**Zeitschrift:** Sprachspiegel : Zweimonatsschrift  
**Band:** 32 (1976)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Deutsch in aller Welt

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Der Brief des Staatspräsidenten wird den Elsässern und Lothringern hoffentlich das Rückgrat stärken, damit sie von ihrem sprachlichen und geschichtlichen Erbgut retten, was noch zu retten ist. G. Woytt  
(Aus „Land un Sproch“, Zeitschrift des Réne-Schickele-Kreises, Heft 7, 1975)

## Deutsch in aller Welt

### Deutsch im PEN

Auf dem 40. Kongreß des internationalen Schriftstellerverbandes PEN, der im November 1975 in Wien stattfand und an dem Vertreter von 46 Zentren des Klubs aus der ganzen Welt teilnahmen, stimmte die Versammlung „nach lebhafter Debatte“ (!) einem österreichischen Antrag zu, demzufolge Deutsch neben Englisch und Französisch als dritte offizielle Sprache des PEN eingeführt wird. („Die Tat“, Zürich, 21. 11. 1975)

### Deutschsprachige Presse in Übersee

Es gibt außerhalb der beiden deutschen Staaten BRD und DDR, Österreichs und der Schweiz heute noch annähernd zweihundert deutschsprachige Zeitungen. Die Herausgeber und Chefredaktoren sind in einer „Internationalen Assoziation Deutschsprachiger Medien“ (IADM, Sitz in Köln) verbunden, und in den USA besteht ein „Verband deutschsprachiger Verleger in Nordamerika“. Im Oktober 1975 tagte im Rheinland die „Weltkonferenz der Herausgeber und Chefredakteure der deutschsprachigen Presse im Ausland“. — In *Kanada* gibt es die „Pazifische Rundschau“, die „Torontoer Zeitung“, den „Courier“ (Winnipeg), die neben Rundfunksendungen die Deutschsprachigen betreuen; in den USA u. a. den „New Yorker Herald und Staatszeitung“ und den „Aufbau“, der „sich vom Vereinsblatt zu einem überregionalen Organ der Emigration weit über die Grenzen der USA hinaus entwickelt habe“; in *Australien* „Die Woche“ und die „Neue Welt“. — Für *Brasilien* ist neben der „Deutschen Zeitung“ (Sao Paulo) und dem von ihr erstmals für 1975 herausgegebenen „Neuen Almanach“ (Auflage 7500) vor allem die Wochenzeitung „Brasil-Post“ (ebenfalls Sao Paulo) zu erwähnen, die 1950 als Ersatz für die verschiedenen im Zweiten Weltkrieg verbotenen Lokalzeitungen gegründet werden konnte und heute in einer Auflage von 20 000 bei den Deutschbrasilianern der südlichen Bundesstaaten verbreitet ist. „Ein ständiger Deutschlehrgang (dieses Blattes) hilft der heranwachsenden Generation, die deutsche Sprache in Wort und Schrift zu erlernen.“ — In *Argentinien* besteht das im letzten Jahrhundert von einem Schweizer gegründete und heute noch von seinen Nachkommen herausgegebene, liberal orientierte „Argentinische Tageblatt“ (Buenos Aires). — In *Südwestafrika* erscheint die „Allgemeine Zeitung“ (Windhoek), in *Iran* als einzige deutschsprachige Zeitung des Nahen Ostens die 1968 gegründete „Post“ (Teheran). (KK 249/250, 25. 10. — 253, 30. 11. 1975)